



Georg Kraus Stiftung

Gemeinnützige Stiftung für  
Entwicklungszusammenarbeit

## Neue Not

Eine britische Studie zur sozialen Grundlage von Todeszahlen der Corona-Pandemie zeigt was auch ohne Statistik zu erwarten war: Die Armen einer Gesellschaft haben ein größeres Risiko zu erkranken und an dem Virus zu sterben als die Wohlhabenderen. Der Befund überrascht nicht, ist Armut doch nicht nur durch finanzielle Defizite beschrieben, sondern durch ein Zusammentreffen vieler Ursachen.

Das Thema hat in den Medien große Wellen geschlagen. Niemand hat bisher erforscht, was diese Zusammenhänge für die Länder bedeuten, in denen die Mehrzahl der Menschen arm ist und in der Krise auch noch die letzten Möglichkeiten zum Broterwerb verloren hat.

Wir werden dafür keine sicheren Zahlen bekommen. Wer untersucht, ob in einem Slum in Rio die Menschen an den Folgen von Covid 19 gestorben sind, an irgendeiner anderen Krankheit, oder ob sie verhungert sind? Von unseren Projektpartnern erfahren wir Ausschnitte aus dem Leben der Armen und Benachteiligten. Einige Berichte sind deprimierend bis grausam. Das Leben der Menschen kommt innerhalb von Tagen an die Grenze der Existenzfähigkeit, während bei uns der Überbietungswettbewerb läuft, wem noch nicht ausreichend geholfen wurde.

Erneut offenbart sich der Graben in den Lebensverhältnissen auf dramatische Weise. Und die Leidtragenden sind wieder die Kinder und Jugendlichen und die Menschen mit Behinderung.

Die **Georg Kraus Stiftung** bleibt in lebendiger Verbindung mit den geförderten Projekten. Wir bedanken uns bei unseren Partnern für die Informationen und Soforthilfen vor Ort. Wir hoffen durch weitere Spenden mehr Hilfe leisten zu können.

Bleiben Sie engagiert!  
Mit herzlichen Grüßen  
Erich G. Fritz

# STIFTUNG AKTUELL

Ausgabe Herbst 2020

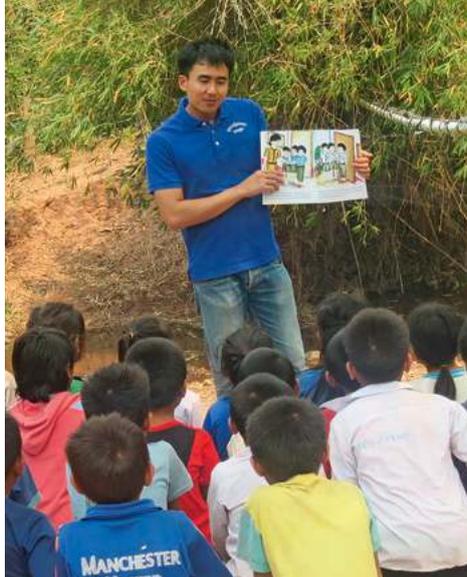
## Unsere Themen:

Neues aus den Projekten  
in Brasilien, Laos und  
Tansania

Im Gespräch: Situations-  
bericht über die Lage  
in den Projektländern  
während der Corona-Krise

Was Ihre Spende bewirkt  
Neues aus der Stiftung

Ihre Spende kommt zu 100 % an



## Neues aus den Projekten

Projekt-Nr. 115

### „Erziehung zum Frieden“ für Kinder in Rio de Janeiro, Brasilien

#### Raum zur Entfaltung

Im Norden der Metropole Rio de Janeiro liegt der „Complexo do Turano“, ein Areal mit acht Elendsvierteln. Dort leben mehr als eine Million Menschen. Seit der neuen Präsidentschaft herrscht die verstärkte Angst vor organisiertem Verbrechen, Korruption und einer gewalttätigen Polizei. Die sozial benachteiligte Bevölkerung spürt besonders stark die Auswirkungen der Politik in den folgenden drei Lebensbereichen: Zugang zu Gesundheit, Bildung und einem geschützten, sicheren Sozialraum.

Der Verein „Kinder in Rio“ hat sich zur Aufgabe gemacht, diesen Sozialraum buchstäblich zu schaffen: ein Raum für soziale Kontakte und Geborgenheit.

Dafür wurden neue Räumlichkeiten gemietet. Die **Georg Kraus Stiftung** finanzierte die Inneneinrichtung und Ausstattung. Im Frühjahr 2020 startete dann das Projekt „Erziehung zum Frieden“ mit dem Fokus auf die Kinder. Sie sind ständigen Gefahren ausgesetzt. Polizeiübergriffe, Drogenhandel und häusliche Gewalt sind an der Tagesordnung. Ihr Leben ist geprägt von Ängsten, Verlusten und früher Verantwortung.

„Kinder in Rio“ möchte helfen, negative Erfahrungen zu verarbeiten. Durch die Teilnahme am Projekt lernen die Kinder, dass es Wege zur friedlichen Konfliktlösung gibt und wie sie ihre Interessen formulieren und durchsetzen können. Sie sollen befähigt werden, ihre weitere Lebensplanung selbst in die Hand zu nehmen.

Projekt-Nr. 137

### Einsatz eines Bücher-Mobils für Kinder und Jugendliche in Bokeo, Laos

#### Bildung auf Rädern

Im gebirgigen Nordwesten von Laos liegt die Provinz Bokeo. Öffentliche Verkehrsmittel gibt es nicht und die Wege zu den Dorfschulen sind weit und beschwerlich. Jedes dritte Kind bricht die Schule vorzeitig ab. Es existieren fast keine Kinderbücher in laotischer Sprache und es gibt kaum Buchhandlungen und Bibliotheken. Besonders in den ländlichen Regionen haben die Kinder keine Möglichkeit, das Lesen richtig zu lernen.

Die Initiative „**Reading Elephant Laos**“ und der deutsche Verein „**Books for Laos**“ ermöglichen Kindern in den abgelegenen Dörfern den Zugang zu Büchern. Die Idee: Ein Büchermobil bringt die Bücher direkt zu den Kindern. Zunächst werden Bücherfeste veranstaltet, um die Kinder spielerisch an das Lesen heranzuführen. Schnell „entflammen die Herzen“ der Kinder für die Bücher. Lesen und Schreiben lernen in der Schule bekommt eine neue Bedeutung und alle Kinder möchten es schnell erlernen. Somit ist ein wichtiger Grundstein für die Zukunft gelegt: Wer gern liest, dem fällt das Lernen leichter. Das sind wiederum gute Voraussetzungen, um eine Schul- und Berufsausbildung erfolgreich abzuschließen.

Die **Georg Kraus Stiftung** förderte die Anschaffung eines geländegängigen Autos und eines Tricycles. Die Fahrzeuge bringen nun Lesevergnügen und Bildung zu den Kindern.

Projekt-Nr. 138

### Schulmöbel und Stockbetten in Ushrika, Tansania

#### Eine Schule wird „aufgemöbelt“

In Tansania ist ein großer Teil der Bevölkerung unter 15 Jahre alt. Die staatlichen Schulen sind überfüllt, die Privatschulen können sich viele Familien nicht leisten. Die Unterstützung und Förderung bedürftiger Kinder im ländlichen Nordwesten Tansanias ist für den Verein „**GO for Tansania**“ die Hauptaufgabe. Er kümmert sich in Ushrika um die durch Spenden finanzierte „**Brilliant School**“, eine Vor- und Grundschule. Die Unterstützung erfolgt hauptsächlich durch die Beiträge des jährlich stattfindenden Sponsorenlaufs am Gymnasium Mainz-Oberstadt. Ziel des Projektes ist es, die Bildungsmöglichkeiten der Kinder zu verbessern und eine Basis zur Selbsthilfe zu schaffen. Die SchülerInnen kommen aus den ärmsten Familien oder sind Waisenkinder. Die überwiegende Zahl lebt in der Schule.

Bislang mussten viele Kinder auf dem Boden sitzend dem Unterricht folgen. Die kleineren Kinder schliefen zu zweit in einem Bett. Nun hat die **Georg Kraus Stiftung** neues Mobiliar gestiftet. So konnte die Lernsituation deutlich verbessert werden und jedes Kind hat nun ein eigenes Bett. Die Schulmöbel und Stockbetten wurden durch lokale Handwerker gebaut. Das stärkte zudem die lokale Wirtschaft. Seit dem 1. Juli sind in Tansania nach dem Lockdown die Schulen wieder geöffnet. Auch dort gelten die Abstandsregeln und Hygienevorschriften der Schulbehörden. Die neuen Tische und Stühle erleichtern die Umsetzung dieser Regeln.

# Im Gespräch

## Situationsbericht über die Lage in den Projektländern während der Corona-Krise von Cristina Silva-Braun, Projekt-Managerin der Georg Kraus Stiftung

*„In den letzten Wochen habe ich Informationen von unseren Projektpartnern zu der aktuellen Corona-Situation sammeln können. Viele beschäftigen mich und lassen mich nicht mehr los, aber nicht alle sind negativ:*

*Unsere Projektpartner von Shanti Leprahilfe e.V. berichten aus Nepal, dass schon seit Mitte März absolute Ausgangssperre herrscht und die Polizei rigoros dafür sorgt, dass sie eingehalten wird. Nur früh morgens dürfen die Menschen zwei Stunden lang aus dem Haus gehen. Dann versorgen sie sich mit dem Nötigsten zum Leben. Die vielen Tagelöhner haben wegen der Ausgangssperre keine Einnahmen mehr, können sich also auch nichts zu essen kaufen. Ein Auto von Shanti Leprahilfe verteilt Essen und Trinkwasser an die Menschen, die in vier benachbarten Slums wohnen.*

*In Uganda versorgt die Deseret Foundation e.V. vor allem die Alten und ganz Schwachen mit Hilfspaketen und Nahrung. Nicht rausgehen zu dürfen, um die nötigsten Lebensmittel, Wasser, Hygieneartikel, Holzkohle etc. kaufen zu können, ist eine sehr große Herausforderung für die Menschen. Kranke*

*haben kaum noch die Möglichkeit, in ein Krankenhaus zu kommen, da die öffentlichen Verkehrsmittel nicht mehr zur Verfügung stehen. Viele werden wohl ganz unbemerkt sterben, einschließlich einiger Frauen, die die Klinik zur Entbindung zu Fuß nicht mehr lebendig erreichen.*

*In Indien führen die Krankenschwestern in der Ausbildung Aufklärungskampagnen zum Thema Corona durch. Mit einem „selbstproduzierten“ Film gehen sie in die Dörfer und zeigen, wie man sich und andere am besten vor einer Infektion schützen kann. Dabei kümmern sie sich auch um bereits Erkrankte, die keine Möglichkeit haben, ärztlich versorgt zu werden.*

*Der Verein APEI berichtet aus Guatemala, dass die Lehrer, die derzeit nicht unterrichten dürfen, einmal pro Woche in die Dörfer gehen, um Lebensmittel zu verteilen. Eine Handyflatrate ist für die Schüler eingerichtet worden damit diese online lernen und Schulaufgaben erledigen können.*

*Auf Zanzibar verteilen die von GoZa e.V. geförderten Studenten persönlich Obst, Gemüse und Eier im Altenheim*

*in Welezo, da aufgrund der Versorgungsknappheit die alten Menschen nur mit Porridge ernährt wurden. Hinzu kommt, dass das Personal die für die alten Menschen bestimmten Rationen an Obst und Gemüse für die Selbstversorgung entwendete.*

*In Laos in der Provinz Bokeo wurden Projektmittel umgewidmet, damit die rollende Bücherei von Books for Laos „Reading Elephant“ auch während des Lockdowns funktionieren kann. Ein elektrisch betriebenes, umweltfreundliches Dreirad (Tricycles) konnte gekauft werden und fährt mit offenen Leseangeboten und Bücher-Ausleihe zu den nahegelegenen Wohngebieten in der Provinzhauptstadt Houayxay.*

*Allgemein ist zu sagen, dass alle Projektpartner eine hohe Solidarität unter den Betroffenen bemerken: sie helfen einander und teilen Wasser, Lebensmittel und Hygienematerial. Unsere Projektpartner helfen mit, die akute Not vor Ort zu lindern und den Menschen zugleich die Angst zu nehmen, buchstäblich zu verhungern. Wir danken denen, die nicht müde werden ihren Mitmenschen in der Not zur Seite zu stehen und ein Vorbild für uns alle sind.“*

**Eine schöne Geschichte von Shanti Leprahilfe e.V., Nepal: Sajana, der Koch, der zurzeit viel mehr arbeiten muss als sonst, sollte etwas mehr Geld bekommen.**

**Er sagte aber: „Ich habe es doch hier bei Shanti gut! Ich bekomme ein gutes Gehalt (150 €/Monat), meine Kinder können hier in die Schule gehen und wenn wir krank werden, versorgt ihr uns. Gebt das Geld lieber den ganz Armen da draußen!“**



## Was Ihre Spende bewirkt

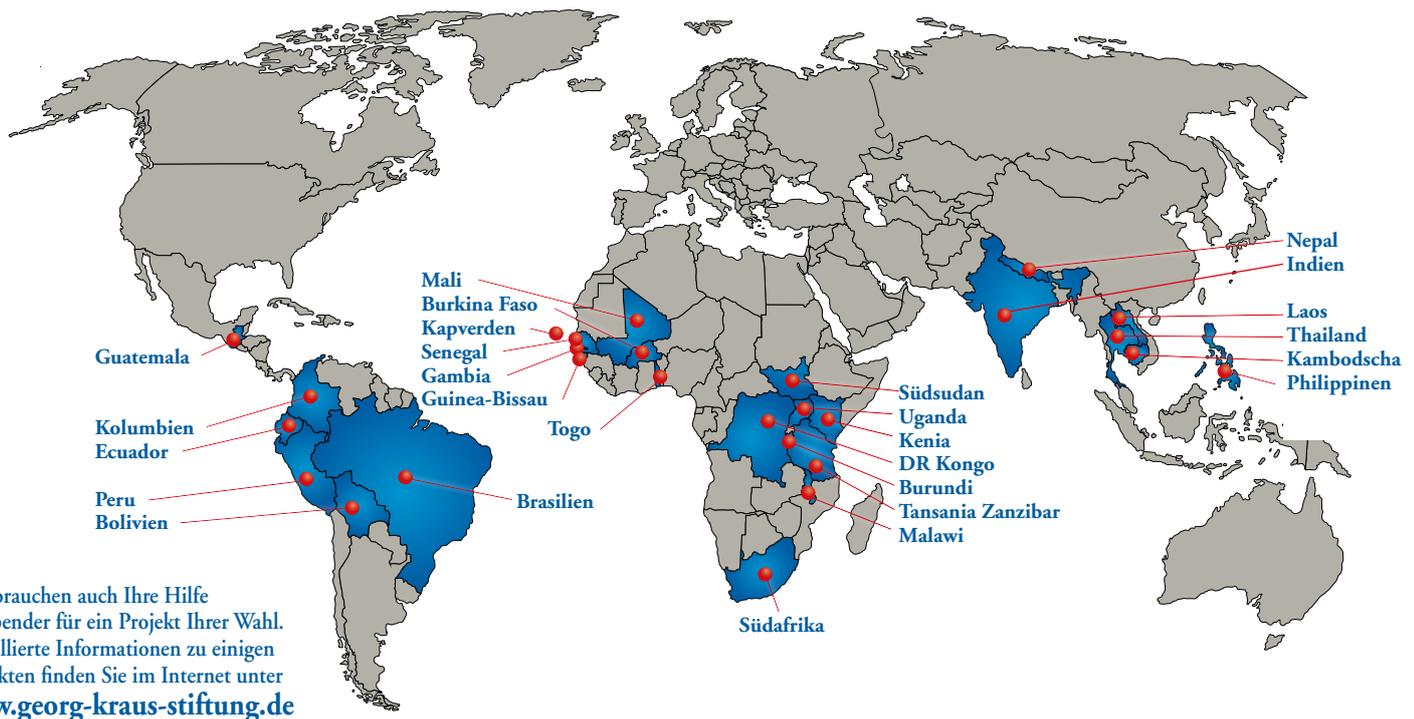
Durch eine Zuwendung von 20 € im Monat helfen Sie mit, dass bedürftige Familien in Kathmandu Tilganga während der Corona-Krise mit Trinkwasser versorgt werden können.

## Neues aus der Stiftung

Aufgrund der weltweiten Pandemie erhöhen Begegnungen, Versammlungen und gemeinschaftliche Aktionen die Ansteckungsgefahr. Daher hat die Georg Kraus Stiftung beschlossen, auf die Ausrichtung des Schachturniers im Herbst dieses Jahres zu verzichten. Auch sonstige Veranstaltungen der Stiftung sind bis auf weiteres abgesagt. Die Gremiensitzungen werden im November wie geplant stattfinden.

**Bleiben Sie gesund!**

## Übersicht über die aktuellen weltweiten Projekte der Georg Kraus Stiftung



## Impressum:

### Herausgeber:

Georg Kraus Stiftung;  
Erich G. Fritz, Stiftungsvorsitzender

### Redaktionsanschrift:

Georg Kraus Stiftung,  
Kölner Str. 5, 58135 Hagen

### Bürozeiten:

Mo. - Fr.: 9-13 Uhr  
Telefon: 02331 / 4891-350  
02331 / 4891-352  
Fax: 02331 / 4891-351  
E-Mail: [mail@gkstiftung.de](mailto:mail@gkstiftung.de)

### Spenden und Helfen

Commerzbank Hagen  
IBAN: DE46 4508 0060 0923 6880 00  
BIC: DRESDEFF450

### Erscheinungsweise:

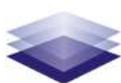
2 x pro Jahr

### Redaktion:

Cristina Silva-Braun, Julia Dettmann

Titelbild: Nepal, Essensausgabe für Bedürftige in der Corona-Krise

Konzept / Gestaltung: H.K.S.7 Werbeagentur GmbH, Hagen; [www.hks7.com](http://www.hks7.com)



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



Mitglied im



Diese Stiftung Aktuell wurde gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Beachten Sie auch unsere aktuellen Informationen im Internet

[www.georg-kraus-stiftung.de](http://www.georg-kraus-stiftung.de)